

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR
DERMATOLOGIE UND VENEROLOGIE



ÖGDV Newsletter

Ausgabe Dezember 2015



**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,
liebe Mitglieder der ÖGDV,**

Das Jahr 2015 war ein Jubiläumsjahr unserer Gesellschaft.

Es freut mich, daß die Feier anlässlich der Gründung der ÖGDV vor 125 Jahren mit einer überwältigenden Teilnehmerzahl von 745 Kolleginnen und Kollegen bei einer sehr gelungenen Jahrestagung begangen wurde. Gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus dem Ausland und mit musikalischer Untermalung aus den eigenen Reihen wurde sie zu einer großen und würdigen Feier. Wir konnten mit Stolz auf die Erfolge unserer Gesellschaft zurückblicken, die eindrucksvoll in den Festvorträgen von Klaus Wolff und Steven Katz dargelegt wurden. Unserem Ehrenpräsidenten durften wir alle zum 80. Geburtstag am Eröffnungstag herzlich gratulieren. Es wurde ein ausgewogenes und interessantes wissenschaftliches Programm mit herausragenden Vorträgen in passendem Ambiente geboten. Die Podiumsdiskussion „Dermatologie, quo vadis“ bildete den interessanten Abschluss unseres wissenschaftlichen Programms.

Durch Ihre Teilnahme und Mitgestaltung wurde die Jahrestagung zu einem großen, gelungenen Fest, und ich darf mich dafür bei Ihnen allen sehr herzlich bedanken.

Das Jahr 2015 war ein intensives Jahr mit zahlreichen Veranstaltungen, die Ihnen durch die ÖADF Leitung, die Arbeitsgesellschaften und -gruppen, von dermatologischen Universitätskliniken und Abteilungen geboten wurden. Dafür und für den unermüdlichen Einsatz für unsere Gesellschaft möchte ich mich vielmals bedanken. Auch Ihnen allen gilt am Ende des Jahres für die tägliche Arbeit in unserem Fachbereich mein großer Dank.

Ich wünsche Ihnen auch im Namen unserer Generalsekretärin Claudia Heller-Vitouch, des Präsidiums und des Vorstandes der ÖGDV für die nächsten Tage ein schönes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2016. Ich freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Jahr, in dem es mir eine Ehre sein wird, unserer Gesellschaft weiterhin zur Verfügung zu stehen.

*Ihre
Angelika Stary*

~

Einen Kurzbericht über unsere **Jubiläumsjahrestagung**, Fotos sowie Webcasts einiger Vorträge finden Sie auf der [ÖGDV-Website](#).



Nachlese 6. Kinder-Haut-Tag

(16.-17.10.2015 im Billrothhaus der Gesellschaft der Ärzte in Wien)

Der Kinder-Haut-Tag (www.kinder-haut-tag.at) wird seit 2010 jährlich veranstaltet und hat sich zu einem Fixpunkt in der interdisziplinären Fortbildung der Fachbereich Dermatologie und Pädiatrie entwickelt. Die Anzahl und Verteilung der Besucher spricht eine deutliche Sprache. Die Zahl der registrierten Teilnehmer ist von 80 (2010) auf über 200 (2013) angestiegen, wobei das Verhältnis zwischen Dermatologen und Kinderärzten ziemlich ausgewogen ist.

Auch heuer waren die häufigsten chronisch-entzündlichen Hauterkrankungen bei Kindern, wie die Psoriasis vulgaris mit einer Prävalenz von ca. 1% und die Neurodermitis bei mittlerweile 5-10% aller Kinder, ein Themenschwerpunkt unserer Tagung. Die Plaque Psoriasis ist wie bei Erwachsenen die häufigste Erscheinungsform. Auch die Psoriasis Arthritis kommt bei Kindern mit etwa 9% gar nicht so selten vor wie häufig angenommen. Mittlerweile gibt es ein breites therapeutisches Spektrum auch für Kinder. UV-B Therapie kann zumindest ab dem 12. Lebensjahr unter strenger laufender Kontrolle gut eingesetzt werden. Für die mäßigen bis schweren Fälle kamen zusätzlich zu Etanercept, das ab 6 Jahren zugelassen ist, heuer noch Adalimumab mit einer Zulassung ab 6 Jahren und Ustekinumab ab 12 Jahren dazu. Auch Fumarsäure wurde in einer multizentrischen Studie evaluiert. K. Ghoreschi von der Tübinger Hautklinik gab einen faszinierenden Überblick über Pathogenese, klinische Formen und Therapieansätze, Adrian Tanew diskutierte engagiert und temperamentvoll die Breite der Indikationen für eine UV-Therapie bei Kindern, selbstverständlich unter Beachtung der Risiken vor allem der Langzeiteffekte. Ein durchaus kontroversiell diskutiertes Thema, auch bei unserer Tagung, dennoch eine wichtige Therapieoption. Werner Aberer diskutierte die neue AWMF-S2k Leitlinie „Neurodermitis“, die zwar keine bahnbrechenden Neuerungen, aber doch wichtige Ergänzungen enthält.

Die Mehrzahl der Vorträge könnte man unter dem Begriff „Stigmatisierung“ subsumieren. Für die Alopecia areata, die mit einer besonderen psychischen Belastung der Betroffenen einhergeht, gibt es bis heute keine effiziente Therapie, wie Martin Theiler vom Kinderkrankenhaus in Zürich berichtete. Auch die jüngst publizierte Studie der Schweizer Arbeitsgruppe (Pediatric Dermatology 2015;32:481) über die Steroidpulstherapie kam zu diesem niederschmetternden Ergebnis. Peter Höger, Hamburg, spannte in seiner didaktisch exzellenten Vortragsweise den Bogen über sämtliche akneiforme Erkrankungen, von der Neonatalperiode bis zur Akne inversa und Hidradenitis suppurativa.

Gerade bei entzündlichen Hauterkrankungen und gerade bei Kindern ist oft eine Histologie vonnöten, um lange Wege differentialdiagnostischer Abklärungen abzukürzen. Dennoch besteht große Zurückhaltung bei Kindern, eine Biopsie zu veranlassen. Lorenzo Cerroni, Graz, zeigte eindrucksvolle Beispiele für die Auflösung schwieriger Diagnosen mittels Dermatohistologie und forderte folgerichtig klinische Photos zusätzlich zur Anforderung der Histologie ein.

Johann Bauer, Salzburg und Matthias Schmuth, Innsbruck, unsere jüngsten Klinikvorstände in Österreich, haben beide Meilensteine auf dem Gebiet seltener, schwerer angeborener Hauterkrankungen gesetzt. Die Epidermolysis bullosa in ihren klinischen Erscheinungsformen, E. simplex, junktionalis und dystrophica ist Forschungs- und Therapieschwerpunkt des an die Salzburger angebundenen EB-Hauses. Aus der Grundlagenforschung sind neue Therapieoptionen entstanden, ein Beispiel einer gelungenen translationellen Medizin. 2 topische Produkte zur Behandlung sind derzeit in Phase III Studien. Mittels Hauttransplantation gelingt es mittlerweile genetisch korrigierte Keratinozyten zur Deckung von nicht heilenden Defekten bei EB Patienten erfolgreich zu verwenden. Matthias Schmuth, Verfasser eines hervorragenden Reviews über congenitale Ichthyosen (Eur J Hum Genet 2013; 21: 123-33) zeigte eindrucksvoll anhand ausgewählter Patienten den klinischen Verlauf und die Möglichkeiten der modernen Diagnostik und Therapie. Roland Grassl, Kinder- und Jugendpsychiater, fasste unter dem Thema Stigmatisierung die Traumen und blauen Flecke auf der Seele der von Hautkrankheiten gezeichneten Kinder zusammen und eröffnete damit auch Ansätze zum besseren Verständnis und Optionen für sinnvolle Unterstützung der betroffenen Kinder und ihrer Familien.

Chronischer Pruritus bei Kindern, ob durch Neurodermitis oder simpel durch den Befall mit Parasiten, wurde eindrucksvoll von Sonja Ständer, Münster, Regina Fölster-Holst, Kiel und Wieland Beck, Tierarzt in München dargestellt. Sonja Ständer referierte über Pathogenese und Therapiemöglichkeiten des Pruritus bei Kindern. Regina Fölster-Holst diskutierte anhand von eindrucksvollen Bildern und Videos den Befall mit den gängigen Parasiten, von der Skabiesmilbe über Läuse und Wanzen bis zum Floh, Wiedemann Beck umgekehrt, welche Parasiten die uns umgebenden Tiere befallen und was sie bei unseren Kindern anrichten können. Die tropische Rattenmilbe, die einen Münchner

Studenten geplagt hat, einige Wohnungsnachbarn übrigens auch, die mangels lebender Wirtstiere sich den Menschen als Ersatz für die Ratte ausgesucht hatte, wird allen Teilnehmern in lebhafter Erinnerung bleiben.

Den Abschluss der Tagung bildeten die Vorträge über kongenitale Naevi, Klassifikation, Nomenklatur, Algorithmen, von Harald Kittler, Wien, mit einem klaren Statement zur korrekten aber nicht Überbetreuung von Kindern mit diesen angeborenen Pigmentnaevi. Richard Seimann, Linz ergänzte mit dem Überblick über kongenitale Infektionen das Spektrum der angeborenen Erkrankungen der Haut bzw. mit Hautbeteiligung. Günther Rainer, Wien fasste schlussendlich das breite Spektrum der Hautkrankheiten bei Kindern in einem an klinischen Bildern reichen Kaleidoskop zusammen.

Ganz wichtig und sehr eindrucksvoll sind immer wieder die klinischen Fälle. Ein Kind mit Kawasaki-Syndrom, für die Kinderärzte eine häufige Diagnose, und lege artis mit hochdosierten Immunglobulinen und Aspirin zu behandeln um das Risiko von Koronaraneurysmen zu bannen, ist auch für die Dermatologen eine wichtige Differentialdiagnose, der Fall einer linearen Porokeratose als Beispiel für die Manifestation einer seltenen angeborenen Verhornungsstörung in Blaschko-Linien der Haut und eine dementsprechende diagnostische und therapeutische Herausforderung sowie der Fall einer juvenilen Psoriasis inversa mit extensiver Superinfektion mit Corynebakterien. Als weitere klinische Fälle wurden ein DRESS-Syndrom, ein Kind mit Langerhanszellhistiozytose und eines mit einer Non-Langerhans-Zell-Histiozytose Hashimoto-Pritzker vorgestellt.

Beatrix Volc-Platzer

~

Neurodermitistrainerausbildung & Neurodermitisschulung

Heuer wurde zum 4. Mal die Neurodermitistrainerausbildung für Mitglieder der ÖGDV nach dem Curriculum der AGNES unter der Leitung von Prof. Dr. med. Uwe Gieler und seiner Mitarbeiter Dr. Isabel Fell und Dr. Lars Henninghausen in Wien statt, der erste theoretische Teil im traditionsreichen und stilvollen Ambiente des Billrothhauses und der Teil mit Patienten im „praktisch“ orientierten Donauespital. Wir hatten zahlreiche Teilnehmer, die hoffentlich alle die Idee dieser speziellen Form der Tertiärprävention mit Schulung der Patienten und ihrer Eltern, der Anleitung zum Selbstmanagement, der verbesserten Kommunikation zwischen Patient, Arzt und Apotheker und der kritischen Einschätzung der Angebote in und ausserhalb des medizinischen Versorgungsbereichs, an ihre Patienten weitergeben. Last but not least möchte ich an dieser Stelle der Firma La Roche Posay, die diese Schulung durch ihr Sponsoring unterstützt und der ÖGDV, die den anderen Teil der Unterstützung leistet, sehr herzlich dafür danken.

www.neurodermitis-schulung.at

Beatrix Volc-Platzer

~

Einladung zum 3. Workshop AG Psychodermatologie

4.+5. März 2016 in Goldegg

Wir möchten Sie wieder zu unserem fast schon traditionellen Workshop mit Johannes Kinzl einladen.

Prof. Kinzl hat die Leitung der psychosomatischen Abteilung der Univ. Klinik für Psychiatrie in Innsbruck erst vor Kurzem zurückgelegt. Er wird uns wieder Einblick in seinen reichen Erfahrungsschatz im Umgang mit psychosomatisch Kranken geben und uns seine Art, an Patienten heranzugehen, vermitteln.

Alle die schon an einem Workshop teilgenommen haben, waren begeistert und haben für die tägliche Praxis etwas mitgenommen. Der Workshop wird sehr interaktiv gestaltet, wesentliche Vorkenntnisse sind nicht nötig, eigene Fallbeispiele über "Problempatienten" aber durchaus erwünscht.

Sie sind zur Fortsetzung aber auch zum Neueinstieg bei uns herzlich willkommen und wir bitten wegen begrenzter Teilnehmerzahl um eine rasche [Anmeldung](#) (pdf).

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Goldegg!

Georg Klein

Im Namen der AG Psychodermatologie

~

KONGRESSE & VERANSTALTUNGEN

- **ÖGDV-Forschungstage (Science Days)** | 07.-09.01.2016 | Bad Aussee
- **Tropenkurs 2016** | 13.-19.01.2016 | Moshi, Tansania
- **DDG KOMPAKT** | 26.-27.02.2016 | Leipzig, D
- **AG Psychodermatologie, 3.Workshop** | 04.+05.03.2016 | Goldegg
- **Jahrestagung AG Dermatologische Forschung (ADF)** | 10.-12.03.2016 | Wien
- **2. Symposium Spectrum Dermatologie Kompakt** | 11.-12.03.2016 | Wien
- **11. Wörthersee Symposium „What's new in allergy?“** | 05.-07.05.2016 | Velden
- **OEADF 2016, Fortbildung - aktuell, präzise, anwendbar** | 26.-28.05.2016 | Wels
- **16th World Congress on Cancers of the Skin** | 31.08 - 03.09.2016 | Wien
- **9th World Congress of Melanoma** | 18.-21.10.2017 | Brisbane, Australien

Nähere Informationen und alle weiterführenden Links
zu diesen und weiteren Veranstaltungen finden Sie in unserem [Kongresskalender](#) .

Bitte besuchen Sie auch unseren [passwortgeschützten Mitglieder-Bereich](#)!

Österreichische Gesellschaft für Dermatologie und Venerologie

www.oegdv.at

ZVR: 510015778

Sekretariat der ÖGDV

Karin Knob

c/o Wiener Medizinische Akademie

Alser Straße 4

1090 Wien

E-Mail: kknob@medacad.org

Tel. +43 1 4051383-20

Fax: +43 1 4051383-23

Bitte antworten Sie nicht direkt auf diese Nachricht!

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie ÖGDV-Mitglied sind.
Wenn Sie sich von diesem Service abmelden wollen, senden Sie bitte ein E-Mail an newsletter@oegdv.at
mit dem Betreff "Newsletter-Abmeldung"

Alle Angaben ohne Gewähr.